

## Patienteninformation zur Extrakorporalen Stoßwellentherapie

Alternativ zu Schmerzmitteln, Spritzen oder gar Operationen bietet Ihnen die sog. *Extrakorporale Stoßwellentherapie* berechnete Heilungschancen bei definierten **orthopädischen** Erkrankungen wie

- Fersenspornen
- Achillodynien
- Patellaspitzensyndromen
- Kalkschultern oder
- Tennisellbögen,

bei **unfallchirurgischen** Problemen wie

- Knochenbruchheilungsstörungen

ferner bei **urologischen** Krankheitsbildern wie

- Induratio penis plastica und
- chronischer Prostatodynie

und (ausnahmsweise) bei **dermatologischen** Problemen wie

- Cellulitis und
- Unterschenkelgeschwüren.

Der Effekt der ESWT beruht auf der Beeinflussung gewisser Stoffwechselprozesse (in Sehnen, Knochen, Hautschichten ...) durch mechanisch wirksame, gebündelte („fokussierte“) Schallwellen in diesen Geweben. **Anders als bei der Behandlung von Nierensteinen erfolgt aber definitiv keine Zerstörung von Körperstrukturen!** Ganz im Gegenteil werden *Reparatur- und Regenerationsvorgänge* aktiviert, die, je nach behandeltem Organ, zu beschleunigter Knochenheilung oder Entzündungsbekämpfung führen.

Die unbestreitbaren Vorteile dieser Stoßwellentherapie liegen zum Einen in der Komplikationslosigkeit und zum Anderen in der Nebenwirkungsarmut: Manchmal treten gewisse Behandlungsschmerzen auf, was dann örtliche Betäubungsmaßnahmen erforderlich macht. Und die ESWT kann immer ambulant durchgeführt werden und verbaut keiner anderweitigen Therapie den Weg.

Unsere praktischen Erfahrungen vor allem auf dem orthopädischen und unfallchirurgischen Anwendungsgebiet sind sehr weitreichend! Wir vergleichen unsere Behandlungsmethoden mit denen der maßgeblichen Stoßwellentherapeuten

weltweit und sehen uns auch in etwa so erfolgreich an, wie es die Statistiken unserer Fachgesellschaften hergeben:

Knochenheilungsstörungen haben demnach eine ca. 75%ige, Kalkschultern eine ca. 80%ige und Fersensporne eine über 80%ige Heilungswahrscheinlichkeit – gemessen am Zustand der Patienten nach zwei bis vier Monaten.

Über alle unsere Behandlungen (von Knochenbruchheilungsstörungen) führen wir eine Datenbank. In Zusammenarbeit mit großen Kliniken werden ausgesuchte Therapieergebnisse wissenschaftlich nachuntersucht und veröffentlicht. Ferner stehen wir in kollegialem Austausch mit allen maßgeblichen Stoßwellentherapeuten in Deutschland.

Die ESWT bieten wir für die unterschiedlichsten Anwendungsgebiete (fokussiert, planar, radial, niedrig- bis hochenergetisch, mit oder ohne integrierte Röntgendurchleuchtung, mit oder ohne computerassistierte Zielpfeilung) an zwei Standorten in Hannover an:

- in der Praxis (Lavesstr. 6) und
- im Krhs. Friederikenstift (Humboldtstr. 5).

Die ESWT ist keine Leistung der Gesetzlichen Krankenkassen! Die Privaten Krankenversicherungen übernehmen die Kosten bei bestimmten Erkrankungen. Berufsgenossenschaften bezahlen die ESWT bei Arbeitsunfallfolgen auf Antrag.

Die Honorarkosten sind in Abhängigkeit vom verwendeten Stoßwellentherapiegerät, vom Behandlungsaufwand, der zugrunde liegenden Erkrankung und dem jeweiligen Kostenträger unterschiedlich und bewegen sich zwischen 40 und 515 € pro Einzeltherapiesitzung.

Weitere Informationen und interessante Links zum Thema haben wir für Sie im Internet veröffentlicht:

Unter [www.eswt-hannover.de](http://www.eswt-hannover.de) gehen wir da ins Detail – auch in englischer, russischer, arabischer und chinesischer Sprache.

bätje 2012 ©